

ASIA AHMETJANOVA

KLAVIER

Asia Ahmetjanova wurde 1992 in Lettland geboren. Seit 2012 lebt und arbeitet sie in Luzern.

Was ist die rohe Kunst?

Ehrliche sozial-bezogene Aktionen oder bedeutsame Worte, Klänge? Asia's künstlerische Recherche führt zu Ergebnissen in Form von physischen Installationen wie «one and only», eine 50-minütige Show über das Gewicht, welches klassisch ausgebildete Musikerinnen und Musiker auf dem Weg durch die konservativen Bildungsinstitutionen tragen. Oder ein Monodrama «La Voix», wo die einzige Sängerin das ganze Stück lang mit dem Anrufbeantworter über den vor zwanzig Jahren geschriebenen Liebesbrief redet; oder ein Streichquartett «Dabiski», bei welchem die Musikerinnen und Musiker einen Lebenszyklus einer Blume visuell erzeugen.

Die Welt der elektronischen Musik ist ein genauso bedeutsames Universum, womit, auch mit Hilfe der eigenen Stimme, Asia oft beschäftigt ist. "Die Technologie ermöglicht etwas ganz Unerwartetes...", sagt Asia, "...die die eigentlichen menschlichen Qualitäten des Individuums hervorhebt, sowie auch seine geistlichen Zustände, und uns viel klarer und genauer zeigt in welche Richtung wir uns entwickeln. Genauso mit der elektronischen Musik – mit unmöglicher Vielfalt und Macht der Elektronik steht jede unvorstellbare Nuance der Seele gerade vor den Augen."

Dazu kommt noch Asia's elektronisches Projekt «ACIX» – ein Polystilistisches Alter-Ego, womit auch die Richtung der experimentellen elektronischen Musik mit und ohne Stimme zur Realisierung kommt.